

K1-084: GRÜN WÄHLEN UND BAYERNS LEBENSGRUNDLAGEN ERHALTEN

Antragsteller*innen David Distel (KV München)

Von Zeile 84 bis 85:

Bis 2030 wollen wir die **Sonnenstromproduktion auf 6065 Milliarden Kilowattstunden vervierfachen**. Dabei verfolgen wir das Prinzip aller Naturschützer*innen. „So

Von Zeile 87 bis 89:

Wenn wir die Dachflächen gut ausnutzen, statt nur den Eigenbedarf zu decken, kann **die Hälfte fast ein Drittel** dort realisiert werden. Für den Rest reichen bayernweit **3075.000** Hektar Freifläche, also nur etwa **0,485** Prozent der Landesfläche.

Begründung

Eine tragende Säule der Energiewende ist die Solarkraft. Neben der Möglichkeit Photovoltaik auf Dächern zu installieren, deren Potenzial schon im ursprünglichen Entwurf ausgeschöpft wird, gibt es die Freiflächen-Photovoltaik. Bei der lässt der Entwurf noch Luft nach oben..

Um die Leistung aus Photovoltaik auf 65 TWh im Jahr 2030 zu steigern, wird neben der Fläche auf Dächern 0,85% der Landesfläche für Freiflächen-PV zur Verfügung gestellt. Das entspricht einem Zubau von 3,6 GW installierter Leistung in 2020 auf 40 GW im Jahr 2030. Dafür werden 1,5 ha pro installiertem MWp beansprucht.

Unterstützer*innen

Sophie Ahrenberg (KV München), Zeliha Durmus (BV Grüne Jugend)